

Textverarbeitung auf dem Spectrum mit Tasword Two - Ein Rückblick
Programm von Tasman Software
© 2017 by Harald Lack

Erstellt mit Hilfe von Tasword Two, Microsoft Word 6 und FreePDF2

Verwendete Hardware: Original ZX Spectrum 48K

Veröffentlicht von Harald Lack im Thomas Lienhard Spectrum Forum - Januar
2017 für Spectrum und Sam Profi Club



```
Tasword Two  
© Tasman Software 1983
```

```
Do NOT stop the tape
```

Liebe Spectrum Freunde!

Wohl jeder von uns hatte schon einmal Kontakt mit irgendwelchen Microsoft Anwendungen. Die meisten von uns werden zumindest in der Arbeit auf irgendwelche Produkte aus diesem Hause stossen, meist in der Form des Microsoft Office in den verschiedensten Ausprägungen. Wer die Versionen ein bisschen verfolgt hat wird sicher feststellen, dass neues nicht unbedingt besser sein muss. Oft wird alles eben nur ein wenig bunter gemacht (die Ribbon Oberfläche war da so ein Kandidat, die die Nerven mancher User arg strapaziert hat), bekannte und durchaus bewährte Funktionen werden umständlich in neuen Menüs versteckt und noch dazu gleich mal anders genannt, mach bisher nützliche Funktion entwickelt plötzlich ein gewisses Eigenleben (insbesondere Office 2010 war da so ein Kandidat) und das alles wird uns dann für teures Geld als die neueste Softwareentwicklung verkauft. Hier kann man getrost anmerken, dass es manchmal durchaus Sinn machen kann, bei einer alten und bewährten Version zu bleiben (wer nutzt denn deren Fähigkeiten schon voll aus?) oder zu einem anderen Officepaket umzusteigen. Auswahl (auch in der Freewareszene) gibt es genug. Gerade jetzt erfreut sich ja z. B. LibreOffice relativ großer Beliebtheit. Wenn man den allgegenwertigen Statistiken trauen darf, so ist die Textverarbeitung immer noch die am meisten genutzte Computeranwendung, was im Hinblick auf die Verbreitung des Programmpaketes in Firmen durchaus zutreffen mag.

Auch auf dem Spectrum war das Thema Textverarbeitung lange Zeit ein viel umkämpftes Thema, das ursprünglich ein wenig an der Darstellungsmöglichkeit von nur 32 Zeichen pro Zeile gekränkelt hat. Ich kann mich noch gut erinnern, dass ich meine ersten Schritte mit dem Programm „Word“ gemacht habe, das eigentlich nur ein rudimentärer Texteditor war, aber ganz zu Anfang gab es eben nichts besseres, das noch dazu unserem Rechner nicht alles abverlangte und somit wenigstens einigermaßen bedienbar blieb. Aber auch für den Spectrum gab nach und nach das eine oder andere Textverarbeitungsprogramm, das diesen Namen auch wirklich verdient hat. In Spectrumkreisen waren dies insbesondere das DTP Paket (bestehend aus Wordmaster, Headliner und Typliner nebst Zusatzmodulen), das dem Spectrum ermöglichte, DTP-ähnliche Funktionen auszuführen. Obwohl dieses Programmpaket sehr mächtig war, hatte es doch seine Einschränkungen was die Bedienung betraf, die dem geringen Speicherausbau unseres Rechners geschuldet war. Der Urvater aller semiprofessionellen Textverarbeitungen aber war zweifelsohne **Tasword** aus dem Hause Tasman Software. Dieses Programm ermöglichte dem Spectrum erstmals einen gewissen Komfort bei der Textbearbeitung zu erreichen, wengleich die Bedienung Spectrum-typisch blieb. Aber erinnern wir uns und werfen wir einen Blick zurück zu den Anfängen der Textverarbeitung mit Tasword.

Wie es sich für eine Textverarbeitung gehört, verwaltet Tasword jedweden Text, der sich über die Tastatur des Spectrum eingeben läßt in einer internen Datei. Sicherlich erinnern wir uns noch an den Vorteil, dass Tasword 64 Zeichen pro Zeile darstellen konnte, auch wenn die Lesbarkeit des Zeichensatzes nur für jüngere Augen einigermaßen akzeptabel war. Geschuldet war das natürlich auch den damals verwendeten „Monitoren“ mit geringer Auflösung und äusserst kleinen Diagonalen. Aber man war ja um jeden Vorteil froh und durch die 64 Zeichen sah der Text im Fenster auch eher nach einer Textverarbeitung aus als

mit dem Spectrumzeichensatz mit seinen nur 32 Zeichen. Doch zurück zu der internen Textdatei von Tasword. Bedingt durch Speicherplatzrestriktionen (Tasword selber brauchte ja auch einen Platz im Speicher, ganz vom benötigten Workspace des Systems zu schweigen) durfte die Textlänge maximal 320 Zeilen betragen. Das hört sich jetzt nach viel an und ist es im allgemeinen auch. Der normale Benutzer einer Textverarbeitung wird damit keine Probleme haben. Aber es soll ja auch User geben, die gerne mal ein wenig weiter ausholen und dann sind 320 Zeilen durchaus eine erreichbare Grenze. Insgesamt zeigt uns der Spectrum bei Tasword immer 22 Zeilen des Textes an (vorausgesetzt, man hat schon so viel erfaßt). Diese Darstellung bildet also eine Art Fenster im Gesamttext. Über bestimmte Kontrolltasten war es dann möglich, sich im Text nach unten oder oben zu bewegen. Fachspezifisch spricht man dann hierbei von roll-down oder roll-up (was wären wir ohne Anglizismen). Wem die Schrift im Fenster auf Dauer aber ein wenig nervt, der konnte mit einer bestimmten Tastenkombination das Textfenster sozusagen öffnen und sich wieder 32 Zeichen im gewohnten Zeichensatz anzeigen lassen. Meiner Meinung nach war diese Option mal ganz nett, wenn man was genauer sehen wollte, war jedoch für die tatsächliche Arbeit meines Erachtens eher unbrauchbar. Aber das musste jeder selbst entscheiden. Wenn man jetzt so auf der Tastatur des Spectrum herumdrückt, so erscheint nicht überraschend genau jenes Zeichen an der Cursorposition im Tasword Fenster, das auf der Tastatur abgebildet ist (Buchstabe oder Zahl). Aber es gibt dabei natürlich genau eine Ausnahme. Mit der ENTER Taste springt der Cursor an den Anfang der nächsten Zeile, denn ENTER (auch CR für carriage return) ist ja kein Buchstabe sondern ein Steuerzeichen. Spectrum User wissen natürlich, dass unser kleiner Freund eine sehr komplexe Tastaturbelegung hat. Manche Zeichen sind nur durch das gleichzeitige Drücken der Symbol Shift Taste zu erreichen (auf der Originaltastatur rot markiert). Nun ist Tasword ja ein englisches Programm und kennt damit auch keine deutschen Umlaute. Doch auch dieses Manko ist in Tasword gelöst worden. Mit der entsprechenden Taste im Extended Mode äßt sich diese kleine Eigenwilligkeit der deutschen Sprache trotzdem nutzen (auf die entsprechenden Tastenkombinationen gehe ich am Ende des Beitrages noch ein). Die weiteren Beschriftungen der Spectrum Tastatur braucht man beim Umgang mit Tasword jedoch keine Aufmerksamkeit zu widmen da diese für die Bedienung des Betriebssystems respektive den BASIC interpreter maßgebend sind. Noch ein paar Worte zu den Kontrolltasten. Mit der Ausnahme von Enter ist es für alle anderen Kontrolltasten notwendig, diese in Verbindung mit einer der Shift Tasten zu drücken, damit die Kontrolltaste ihren Zweck auch erfüllt. Ganz genau wie beim Spectruminterpreter auch bedient man den Cursor mittels der Cursorstasten (5 – 8). Mit der Taste 1 rufen wir die Tasword interne Hilfeseite auf. Diese zeigt uns die wichtigsten Funktionen im Überblick. Natürlich sind die Anmerkungen der Helpseite in Englisch, was ja bei einem englischen Programm nicht besonders verwundert. Doch sicher kommt jeder von uns mit den dort gemachten Angaben zurecht. Irgendwo stand mal geschrieben, dass englischen Kommentare immer noch besser sind, als mit Gewalt eingedeutschte. Dem kann ich mich zumindest teilweise anschließen. Während der Anzeige der Helpseite kann man durch das Drücken der Tasten Caps Shift und Symbol Shift zur Helpseite des Extended Mode umschalten. Nochmaliges Drücken, schaltet wieder zurück. Will man den Helpmodus generell verlassen und zur Textdarstellung zurückkehren, genügt ein Druck auf die Enter Taste. Um mit Tasword vernünftig arbeiten zu können, muss man einige Funktionen bzw. Optionen im Extended Modus ausführen. Wer dorthin umschaltet, dem wird auffallen, dass die Fußzeile im Fenster (auch

Statuszeile genannt) zu blinken anfängt um uns auch optisch mitzuteilen, dass wir im Extended Mode sind. Wenn wir schon mal im Extended Mode sind genügt ein Druck auf die Taste 1 um sogleich in die Helpseite des Extended Mode zu gelangen, was ja eigentlich ganz logisch ist. Die Extended Mode Kontroll Tasten haben folgende Funktionalität:

Scrolling

F – schnelles nach unten scrollen

G – schnelles nach oben scrollen

Formatierung

E – Rechtsbündig ein/aus

W – Worttrennunterdrückung ein/aus

J – Zeile ausrichten

H – Zeilenausrichtung ausschalten

Drucken

P – Textdatei drucken

L – Markierung für Großdruck setzen

K – Markierung wieder aufheben

Ränder

A – Linker Rand an Cursorposition

S – Grundeinstellungen wieder herstellen

D - Rechter Rand an Cursorposition

Verschiedenes

C – Textfenster ändern

X – Textdatei löschen

R – Text suchen oder ersetzen

I – Text einfügen ein/aus

HELP – die Hilfeseite

Pfeiltasten - Cursorbewegungen

Blockbefehle

B – Anfang der Blockmarkierung

V – Ende der Blockmarkierung

N – Markierten Block an Cursorposition kopieren

M – Markierten Block an Cursorposition verschieben

Mit der Enter Taste kommen wir wieder zum Text zurück. Natürlich kann man durch das nochmalige Drücke beider Shift Tasten den Extended Mode wieder verlassen. Man bemerkt dies auch daran, dass das Blinken in der Statuszeile aufgehört hat.

Noch ein Wort zur Trennunterdrückung. In der Grundeinstellung verhindert Tasword automatisch, dass es am Ende einer Zeile zur Trennung eines Wortes kommt, d. h. paßt das Wort nicht mehr in die Zeile, wird es einfach in die nächste geschoben. Dadurch entstehen normalerweise natürlich zum Teil recht unschöne Flatterränder an der rechten Textseite. Dies kann man natürlich verhindern, indem man im Extended Mode die Taste für den „Word Wrap“ drückt und die Trennunterdrückung abschaltet. Die Entertaste wird dann im Verlauf des

Schreibens nur noch benötigt, um einen neuen Absatz anzufangen. Den Rest erledigt Tasword, so dass sich der nicht so geübte Schreiber voll auf die Tastatur konzentrieren und damit rechnen kann, dass das Ergebnis auf dem Bildschirm eigentlich normalerweise recht ordentlich aussieht. Doch auch die genannten Flatterränder werden von Tasword standardmäßig verhindert, denn es fügt zwischen die Wörter so viele Leerzeichen ein, dass nach einer Wortverschiebung trotzdem ein Blocksatz entsteht. Leider macht das insbesondere dann keinen guten Eindruck, wenn in einer Zeile nur wenige dafür aber recht lange Wörter stehen. Die Leerräume dazwischen schauen dann wirklich unschön aus. Dieser so genannte automatische Randausgleich lässt sich wiederum mit der entsprechenden Taste im Extended Mode abschalten. Auch nachträglich lässt sich das eben gesagte noch durchführen. Man kann also Text mit Flatterrand in einen ohne umwandeln und umgekehrt. Zuerst schaltet man im Extended Modus den Randausgleich ein oder aus, dann betätigt man im Normalmodus die entsprechende Taste einen Block (Absatz) entsprechend den Vorgaben anzuordnen. Bekannter Weise springt der Cursor am Zeilenende nach Eingabe des letzten Zeichens automatisch an die erste Position der nächsten Zeile. Dabei vergrößert sich das Cursorsymbol auf dem Bildschirm und wenn wir jetzt noch einen Buchstaben eingeben, so vermutet Tasword, dass er noch zum Wort aus der Zeile darüber gehört. Word Wrap wird dann automatisch unterdrückt. Ist das Wort jedoch schon zu Ende gewesen, muss man hier ein Leerzeichen eingeben um TASWAORD mitzuteilen, dass hier neuer Text beginnt. Wenn jedoch das letzte Zeichen auf einer Zeile ein Interpunktionszeichen war, wird Tasword auch dann keinen Word Wrap durchführen, wenn man ein Zeichen eingibt während der Cursor auf dem Bildschirm vergrößert dargestellt wird. Tasword ignoriert in diesem Fall das Leerzeichen so dass wirkungsvoll verhindert wird, dass die neue Zeile mit einem Leerzeichen beginnt. In der Praxis bedeutet dies, dass man folgende kleinen Regeln verwenden sollte. Nach einem Interpunktionszeichen ist immer ein Leerzeichen einzufügen. Wenn man einen neuen Absatz anfangen will, so kann man durch die Eingabe von mehreren Leerzeichen den folgenden Text etwas einrücken oder man fügt einfach eine Leerzeile ein. Manchmal ist auch die Kombination von beiden ein netter Effekt. Das muss jedoch jeder selbst entscheiden.

Wird Tasword geladen, so folgt nach dem ersten BASIC Teil noch ein Maschinencode Teil. Danach baut Tasword den Bildschirm auf und der Cursor steht an der ersten Position im Textfenster. In der Statuszeile unten gibt Tasword bereits einige Informationen zum aktuellen Status aus.

Kommen wir nun zu allgemeinen Hinweise für die Arbeit mit Tasword. Um einen Text zur weiteren Bearbeitung in das Textsystem zu laden drückt man im Normalmodus die Taste für das I/O Menü. Jetzt kann man mit der J-Taste ein zuvor gespeichertes Tasword Textfile einladen. Bleibt anzumerken, dass dies jeden Text, der zu der Zeit im System vorhanden ist unwiederbringlich löscht/überschreibt. Über den Merge Befehl, kann man jedoch das eben gesagte verhindern und einen Text an einen im System vorhandenen hinten anfügen (genug Speicherplatz vorausgesetzt). Den Merge Befehl erreichen wir im I/O Menü über die M-Taste. Ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, bricht Tasword mit einer Fehlermeldung ab und muss dann wieder durch den Befehl RUN aus dem BASIC heraus gestartet werden. Da Tasword viel über Kontrolltasten gesteuert wird gibt es zu Tasword die Datei „Tutor“, die den Umgang mit den Kontrolltasten erläutert. Kommen wir jetzt aber noch zu den Kontrolltasten im

Einzelnen. Tasword befindet sich im Normalmodus (kein Blinken in der Statuszeile) und wir erreichen die Kontrolltasten wie bereits bekannt durch das Drücken einer Umschalttaste zusammen mit der gewünschten Funktionstaste.

HELP (Caps Shift & Help)

Es erscheint die schon beschriebene Hilfeseite des Normalmodus. Durch Drücken von Caps Shift und Symbol Shift gelangt man zur Hilfeseite des Extended Mode. Mit der Enter-Taste geht es zurück zum Textfenster.

Caps Lock (Caps Shift & Caps Lock)

Durch das Drücken der genannten Tasten, schaltet Tasword in den Großschreibemodus um, d. h. alle folgenden Zeichen werden groß geschrieben und zwar so lange, bis man wieder durch das nochmalige Betätigen der Caps Lock Taste zurückschaltet. Der Großschreibemodus wird natürlich in der Statuszeile entsprechend angezeigt.

Wort<= (Caps Shift & Wort<=)

Dadurch springt der Cursor an das Ende des vorangehenden Wortes, also nach links im Text. Dies führt zu einer beschleunigten Cursorbewegung innerhalb der Zeile.

Wort>= (Caps Shift & Wort>=)

Dadurch springt der Cursor an den Anfang des folgenden Wortes nach rechts.

Tasten 5 – 8 (Cursorsteuerung)

Mit den Cursorstasten steuern wir den Cursor an jede beliebige Position im Textfile.

Graphics (Caps Shift & Graphics)

Mit Hilfe dieser Kontrolltaste können wir die grafischen Symbole erreichen, die auf den Zahlentasten 1 – 8 der Tastatur zu sehen sind. Ein entsprechender Hinweis wird wieder in der Statuszeile ausgegeben. Die inversen Symbole erreicht man durch das Drücken von Caps Shift und der korrespondierenden Zahlentaste. Den Grafikmodus verläßt man auf die gleiche Weise, wie man ihn einschaltet.

Delete (Caps Shift & Delete)

Mit der Tastenkombination löscht man exakt ein Zeichen und zwar das, auf dem der Cursor steht. Der restliche Text wird um eine Position nach links verschoben. Sollen Tippfehler korrigiert werden, so kommt diese Funktion zum Einsatz. Man kann jedoch ganz einfach auch Fehler direkt überschreiben. Jeder sollte für sich herausfinden, was praktikabler für ihn ist.

Zeile<= (Symbol Shift & Zeile<=)

Diese Kontrolltaste kommt dann zum Einsatz, wenn man den Text an der Cursorposition sowie den Text links davon um eine Stelle nach links verschieben möchte. Befindet sich jedoch bereits ein Zeichen am linken Rand, so bleibt die Funktion ohne Wirkung. Wenn vorher vom User bereits ein Rand gesetzt wurde, so wird der Text außerhalb des gesetzten Randes nicht verändert. Befindet sich der Cursor jedoch schon außerhalb des gesetzten Randes, so passiert nichts.

Zeile<> (Symbol Shift & Zeile<>)

Diese Funktion zentriert den Text der Zeile, in der der Cursor steht innerhalb der beiden Ränder. Textzeilen außerhalb des gesetzten Randes werden dabei nicht mitgeändert. Sehr gut eignet sich diese Funktion, wenn man Überschriften schön zentriert darstellen will.

Zeile=> (Symbol Shift & Zeile=>)

Diese Kontrolltaste wird eingesetzt, um den Text an der Cursorposition sowie den darauf folgenden Text um eine Stelle nach rechts zu verschieben. Analog hat diese Funktion keine Auswirkung, wenn sich bereits ein Zeichen auf der Höhe des rechten Randes befindet. Ansonsten gilt das selbe wie unter Zeile<= gesagte.

Insert (Symbol Shift & Insert)

Dient dazu, neue Zeichen, Wörter oder Zeilen in einen bestehenden Text einzufügen. Eine Leerzeile wird in folgender Weise eingefügt. Man setzt den Cursor an den Anfang der Zeile, die der Leerzeile folgen soll. Nach dem Drücken der Taste wird eine Zeile eingefügt. Wenn man ein Wort einfügen will, so springt man mit dem Cursor auf das Leerzeichen zwischen den Wörtern und betätigt die Tastenkombination. Dadurch werden alle Wörter rechts vom Cursor in eine neue Zeile geschoben. Analog erfolgt das Einfügen von Zeichen in bestehenden Wörtern. Man plaziert den Cursor auf dem Buchstaben rechts von der zu erfolgenden Einfügung und betätigt die Tastenkombination. Ein eventuell aktiver Randausgleich wird abgeschaltet. Dadurch entstehen in der Zeile Leerstellen, in die das Zeichen eingefügt werden kann. Kann eine Zeile auf diese Weise nicht mehr so umgestaltet werden, dass Platz für ein zusätzliches Zeichen entsteht, so verfährt man wie oben beschrieben für das Einfügen von Zeilen. Die eben beschriebenen Maßnahmen zum Einfügen von Zeichen, Wörtern oder Zeilen haben im Allgemeinen destruktive Auswirkungen auf die Anordnung eines Absatzes (z. B. Randausgleich usw.). Ein Absatz kann jedoch mit dem Befehl Block> neu geordnet werden. Der Insertmodus hat keinerlei Auswirkungen, wenn sich der Cursor wiederum außerhalb definierter Ränder befindet. Anders verhält es sich jedoch, wenn der Cursor in Spalte 1 steht.

Bottom (Symbol Shift & Bottom)

Mit dieser Tastenkombination springt man an das Textende.

Top (Symbol Shift & Top)

Hiermit gelangen wir an den Anfang unseres Textfiles.

I/O Menü (Symbol Shift & I/O Menü)

Durch das Drücken dieser Tastenkombination gelangt man in das I/O Menü, was ja eigentlich selbst sprechend sein sollte. Hier geht es um allgemeine Steuerfunktionen des Programmes bzw. Aufruf von Unterroutinen. Folgende Tasten stehen zur Verfügung:

- P Datei drucken
- S Textdatei speichern
- J Textdatei einladen
- M Textdatei anfügen
- Y Zurück in die Textdatei
- G Grafik-/Drucker Definitionen
- T Tasword Arbeitskopie erstellen
- B zurück ins BASIC

Del Zeile (Symbol Shift & Del Zeile)

Durch diese Funktion wird die Zeile, in der der Cursor steht gelöscht und der nachfolgende Text eine Zeile nach oben verschoben.

Block> (Symbol Shift & Block)

Mit dieser Tastenkombination kann man die Textgestaltung ausgehend von der Cursorposition bis zum Ende des Absatzes neu gestalten. Tasword geht bei der Suche nach dem Absatzende so vor, dass es nach einer Leerzeile oder nach eingerückten Zeichen sucht und somit das Absatzende markiert. Diese Funktion kommt immer dann zum Einsatz, wenn wir vorher mittels Einfügen oder Löschen Veränderungen am Textlayout verursacht haben. Damit lassen sich relativ einfach Umgestaltungen vornehmen. Sind Ränder gesetzt worden, dann wird nur innerhalb dieser Ränder eine Veränderung herbeigeführt. Dieser Befehl setzt einen Randausgleich, wenn dieser vorher nicht ausgeschaltet war. Ansonsten behält der Text seinen gewohnten Flatterrand. Damit kann man ganz einfach aus einem Text mit Flatterrand einen mit Randausgleich machen und umgekehrt.

Roll Down (Symbol Shift & Roll Down)

Damit bewegt man den Text im Bildschirm um eine Zeile nach unten.

Roll Up (Symbol Shift & Roll Up)

Das ganz in umgekehrter Richtung.

Entertaste

Diese Taste verschiebt den Cursor an den Anfang der folgenden Zeile bzw. fügt eine Leerzeile ein, wenn vorher der Insert Modus aktiviert war.

Schauen wir uns jetzt zusammen noch die Kontrolltasten im Extended Mode an. Wie bereits weiter oben erwähnt, erreicht man den Extended Modus durch das simultane Drücken beider Shift Tasten. Hier nun die Tastenbelegung und deren Bedeutung:

Ext Help (Caps Shift & Ext Help)

Es öffnet sich die Hilfeseite für den Extended Modus. Zurück zum Textfenster geht es wie immer mit der Enter Taste.

Cursortasten

Genau wie im normalen Modus dienen diese Tasten der Navigation des Cursors.

Word Wrap

Diese Taste schaltet die automatische Unterdrückung der Worttrennung an und wieder aus. Informationen über den aktuellen Zustand gibt es wieder in der Statuszeile.

>

Bei Druck auf diese Kontrolltaste schaltet Tasword den automatischen Randausgleich rechts ein. In der Statuszeile unten sehen wir wieder ob hier was aktiviert ist (R. Justify). Ist diese Funktion aktiviert, wird der Text so gestaltet, dass sich rechts ein gleichmäßiger Randabschluß ergibt.

Replace

Mit dieser Funktion gestattet es uns Tasword, das nächste Vorkommen eines bestimmten Wortes im Text festzustellen oder an jeder dieser Stellen das gefundene Wort durch ein anderes zu ersetzen. Tasword startet mit der Suche jeweils ab der Cursorposition fortlaufend bis zum Dateiende. Will man auch vor der momentanen Cursorposition suchen sollte man vorher den Befehl Top ausführen um an den Anfang der Textdatei zu springen. Ruft man diese Funktion auf, fragt uns Tasword nach dem Wort, das gesucht oder ersetzt werden soll. Festzuhalten ist, dass an dieser Stelle nur ein Wort eingegeben werden kann und keine Leerzeichen angenommen werden. Tasword hat bei dieser Funktion leider die unschöne Eigenheit von Zeit zu Zeit mit der Fehlermeldung „variable not found„ ins BASIC zurückzukehren, kann aber wieder ohne Probleme mittels des RUN Befehles gestartet werden. Am Text werden dadurch keine Veränderungen vorgenommen. Wenn wir das zu suchende Wort eingegeben und anschließend die Enter Taste gedrückt haben, fragt Tasword nach dem Wort, das den bisherigen Text ersetzen soll. Will man nur suchen und nicht ersetzen drücken wir an dieser Stelle einfach die Enter Taste. Tasword springt dann zur nächstgelegenen Fundstelle. Wenn man auch das weitere Auftreten des Suchwortes lokalisieren will, führt man die Replace Funktion wie beschrieben durch und drückt dann nur noch Enter. Um ein Wort im ganzen Text zu ersetzen (beginnend an der derzeitigen Cursorposition), so gibt man auf Nachfrage von Tasword einen Text ein, der bis maximal 32 Zeichen lang sein darf und auch Leerzeichen enthalten kann. Erst danach startet man die Funktion mit der Enter Taste. Daraufhin ordnet Tasword alle Absätze dahingehend, dass es den alten gegen den neuen Text austauscht. Tasword beachtet hierbei, ob der Randausgleich eingeschaltet war oder nicht. Deshalb läuft die Funktion etwas langsam ab.

NeueZeile

Wen der Insert Modus aktiviert ist, erzeugt Tasword eine neue Zeile, sobald man die momentane Zeile, in der man sich gerade befindet, abgeschlossen hat. Natürlich passiert das auch, wenn wir Enter drücken. Der aktuelle Status wird wieder in der Statuszeile ausgegeben. Diese Funktion eignet sich sehr gut, um in bestehenden Texten nachträglich Leerzeilen einzufügen.

ZX-Print

Diese Funktion ist in der heutigen Zeit nicht mehr relevant, denn kaum einer dürfte noch eine ZX Printer benutzen. Ursprünglich war die Funktion dafür gedacht, den aktuellen Text auf den ZX Printer auszugeben. Mit der Q-Taste konnte ein Druckauftrag wieder abgebrochen werden.

Rand links

Mit dieser Funktion kann man direkt vor der momentanen Cursorposition den linken Rand setzen. Er wird dadurch kenntlich gemacht, dass sich die Bildschirmfarbe an der Stelle ändert.

Del Rand

Diese Funktion hebt gegebenenfalls definierte Randmarkierungen wieder auf, so dass man wieder über die gesamte Bildschirmbreite schreiben kann.

Rand rechts

Das gleiche wie „Rand links“ nur für die rechte Randeinstellung.

Page down

Durch das Drücken dieser Taste blättert Tasword immer 22 Zeilen (= eine Bildschirmseite) weiter nach unten. Dadurch kann man relativ schnell durch ein Textdokument blättern.

Page up

Nämliches in der anderen Richtung.

Zeile><

Löscht in der aktuellen Zeile alle überflüssigen Leerzeichen und hebt den rechten Randausgleich auf.

Zeile>

Die Zeile, mit der aktuellen Cursorposition wird zum rechten Rand hin ausgeglichen.

Large Off

Setzt an der Cursorposition eine Steuerzeile, die den Drucker anweist, ab jetzt nicht mehr in doppelter Höhe weiter zu drucken. Wenn diese Funktion in Zeile 1 an Position 1 ausgeführt wird, wird der gesamte Text normal gedruckt.

Large On

Diese Funktion setzt die Steuerzeile, um ab hier in doppelter Höhe zu drucken.

Hinweis: Um diese Steuerzeilen einfach und unkompliziert zu löschen verwendet man am besten den Befehl Del Zeile im Normalmodus.

Clear Text

Mit dieser Funktion, wird der gesamte im Tasword System enthaltene Text gelöscht. Da diese Funktion sehr kritisch ist, fragt Tasword vorher noch mal nach, ob wir das auch wollen.

32 – 64

Eigentlich selbst erklärend. Die Funktion öffnet ein 32 Zeichen umfassendes Fenster in unserer Textdatei. Das hat den Vorteil, dass der Text im normalen Spectrum Zeichensatz dargestellt wird, was ihn wesentlich besser lesbar macht. Mit den Cursortasten kann man das Fenster bewegen bzw. es bewegt sich von selbst, wenn wir Text eingeben. Um anzudeuten, dass das Fenster aktiv ist, verändert der Rand des Fensters seine Farbe.

Start Block

Wie bereits weiter oben erwähnt, kann man auch in Tasword Textblöcke kopieren oder verschieben. Allerdings muss man vorher erst mal einen Block markieren. Mit dieser Funktion markiert man den Beginn des Blockes was dadurch geschieht, dass Tasword vor der Cursorposition eine Steuerzeile einfügt und darin eine geöffnete Klammer abbildet. Anzumerken hierzu ist noch, dass die Funktion eine gewisse Verzögerung auslöst, da Tasword erst überprüft ob nicht schon ein Block definiert ist, da Tasword nur einen Block festlegen kann. Gelöscht wird die Steuerzeile wieder einfach über den Befehl Del Zeile.

End Block

Hat man einen Blockanfang definiert, muss dieser natürlich irgendwo wieder beendet werden. Tasword definiert die Zeile, in der sich der Cursor befindet als letzte Zeile des Blockes und setzt dahinter in einer neuen Zeile eine geschlossene Klammer. Zeitverzögerung wie oben.

Move Block

Wenn wir nun schon einen Block markiert haben, wollen wir natürlich auch etwas damit anfangen, wozu sonst die Mühe mit der Vorarbeit. Mit dieser Funktion wird der zuvor markierte Block an der Position eingefügt, an der sich der Cursor aktuell befindet. Der alte Blockbereich wird gelöscht.

Copy Block

Funktioniert analog „MoveBlock“, nur dass der bisherige Blockbereich nicht gelöscht wird.

Ränder

Mit den Funktionen Rand links und Rand rechts setzt man die entsprechenden Ränder um sie später eventuell mittels Del Rand wieder zu löschen. Wenn wir einen Rand definiert haben, wird der von uns eingegebene Text zwischen den Rändern erscheinen. Die erfolgte Unterdrückung der Worttrennung und des automatischen Randausgleichs bezieht sich in ihrer Funktion nur auf diese Rändergrenzen. Ränder dienen in erster Linie dazu Text zu strukturieren und bestimmte Absätze besonders hervorzuheben. Wie weiter oben schon dargestellt, wirken die meisten Funktionen nur innerhalb der Ränder und haben außerhalb keine Funktionalität. Die Insert Taste hat nun zwischen den Rändern oder in der ersten Zeile Wirkung. Richtig böse ist der Replace Befehl, denn er kümmert sich nicht um gemachte Ränder.

Soviel zu den wesentlichen Funktionen von Tasword. Kommen wir im Folgenden jetzt aber zu dem Thema, das eine Textverarbeitung erst sinnvoll macht – das Drucken.

Dass der ZX Printer kein wirklich adäquater Drucker war, ist hinreichend bekannt und die meisten User haben sich auch einen „richtigen“ Drucker angeschafft, um den Spectrum und Tasword wirklich nutzen zu können. Diese Drucker wurden dann immer mittels eines Interfaces an den Spectrum angeschlossen. Natürlich haben unterschiedliche Druckerinterfaces unterschiedliche Firmware und verwenden deshalb sehr oft auch unterschiedliche, eigene Steuersequenzen. Tasword kann sehr wohl mit so einem Interface zusammenarbeiten, doch muss man Tasword vorher mitteilen, welche Steuercodes zu verwenden sind. Dies geschieht über das I/O Menü des Normal Modus. Wie wir uns denken können lautet die richtige Auswahl „define graphis/printer“. Wie man das an den Spectrum angeschlossene Interface richtig initialisiert, so dass es der Spectrum auch verwenden kann, steht meist in den Unterlagen der Interfacehersteller. Da, wie gesagt, wohl keiner mit dem ZX Printer Textdateien drucken wird, wollen wir auf diesen Punkt nicht näher eingehen. Widmen wir uns der Ansteuerung des richtigen Drucker. Ein wesentlicher Punkt hierbei ist die Bekanntgabe der Codes für Wagenrücklauf und Zeilenvorschub. Dabei ist zu beachten, dass die graphischen Symbole des Spectrum oft von Normalpapierdruckern nicht wiedergegeben werden können. Tasword definiert diese Zeichen dann als Druckersteuerzeichen. Dadurch kann man die Möglichkeiten solcher Drucker auch mit Tasword nutzen. Beispielsweise hinterlegt man bei einem Grafikzeichen die

Folge von Steuerzeichen, die der Drucker für eine bestimmte Funktion benötigt (z. B. Fettdruck, Kursivdruck usw.). Jeder den es interessiert kann hier mit allen möglichen Steuerzeichen einmal experimentieren und so Tasword zu einer vielfältigen Funktionsweise hinsichtlich des Druckens verhelfen. Mit der Zeit gewöhnt man sich sehr gut an die Druckersteuerung über Grafikzeichen, zumal man ja schon im Text sieht, was der Drucker an einer bestimmten Stelle macht. Wenn man in der Option „define graphic/printer“ alle benötigten Steuerzeichen eingegeben und die Kontrollcodes des Interfaces festgelegt hat macht es Sinn, diese Version von Tasword zu speichern. Damit sichert man sich alle gemachten Änderungen und kann somit nach dem Einladen des Programmes künftig sofort mit seinem Drucker am System arbeiten.

Zugegebenermassen haben wir bisher eine Menge über die verschiedenen zu betätigenden Tasten gehört und wahrscheinlich auch schon wieder das meiste davon vergessen. Nun, wenn man nicht laufend mit dem System arbeitet, ist das ganz normal. Deshalb will ich für euch jetzt noch mal alle Zugriffe auf die Kontrolltasten tabellarisch in alphabetischer Reihenfolge auflisten (zum schnellen Nachschlagen sozusagen):

32 -64	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste C
>	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste B
Block>	Symbol Shift und Taste D
Bottom	Symbol Shift und Taste U
Caps Lock	Caps Shift und Taste Z
Clear Text	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste X
Copy Block	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste N
Del Rand	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste S
Del Zeile	Symbol Shift und Taste S
Delete	Caps Shift und Taste O
End Block	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste V
Ext Help	Caps Shift & Smybol Shift und Caps Shift und Taste 1
Graphics	Caps Shift und Taste 9
Help	Caps Shift und Taste 1
I/O Menü	Symbol Shift und Taste A
Insert	Symbol Shift und Taste Y
Large Off	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste K
Large On	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste L
Move Block	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste M
Neue Zeile	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste I
Page Down	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste F
Page Up	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste G
Pfeile	Cursortasten (wie beim Spectrum = Caps Shift 5,6,7,8)
Rand links	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste A
Rand rechts	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste D
Replace	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste R
Roll Down	Symbol Shift und Taste F
Roll Up	Symbol Shift und Taste G
Start Block	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste B
Top	Symbol Shift und Taste I
Word Wrap	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste W
Wort<=	Caps Shift und Taste 3
Wort=>	Caps Shift und Taste 4

Zeile <=	Symbol Shift und Taste Q
Zeile <>	Symbol Shift und Taste W
Zeile >=	Symbol Shift und Taste E
Zeile <>	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste H
Zeile >	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste J
ZX Print	Caps Shift & Smybol Shift und dann Taste P

Jetzt noch schnell die druckbaren Sonderzeichen und deren Tastenbelegung:

ä	Caps Shift & Smybol Shift und Taste Y
Ä	Caps Shift & Smybol Shift & Caps Shift und Taste Y
ö	Caps Shift & Smybol Shift und Taste O
Ö	Caps Shift & Smybol Shift & Caps Shift und Taste O
ü	Caps Shift & Smybol Shift und Taste U
Ü	Caps Shift & Smybol Shift & Caps Shift und Taste U
ß	Caps Shift & Smybol Shift und Taste T
@	Caps Shift & Smybol Shift % Caps Shift und Taste T

Ihr seht also, auch ein Verteran wie unser altes Tasword kann eine Menge Dinge für uns erledigen. Zudem ist es nicht mit so vielen unnützen Funktionen bepackt wie die Wordeditoren der einschlägigen Office Pakete. Zugegebenermassen bietet es natürlich auch nicht den Komfort eines Word – aber braucht man das als normaler User wirklich? Wir denken mal, das sollte jeder für sich selbst entscheiden.

Mir hat es jedefalls mal wieder richtig Spaß gemacht, unseren Veteran aus der Versenkung zu holen. Ich wünsche euch viel Freude mit dem guten alten Tasword.

English summary:

Hi friends,

you can do a lot of different things using a Sinclair Spectrum. You can play games (as many users do the most), use the machine to program in several languages such as Basic, Pascal or assamblor or you can use the Spectrum for serious work. If you do so, text processing may be one of your favourite applications. As the Spectrum was usually not designed to produce text in (semi)professional way, software designers were looking for a solution. As you may remember two great software packages for text design on the Spectrum have been launched. The DTP Pack and as the first of all - Tasword Two. Many users have used Tasword still a long time and it gave us all the possibility to use the Spectrum doing correspondence in conjunction with a real printer connected by interace. We think it is worth, to have close review back to the time, where Spectrum word processing really started from. So I hope you enjoy my little look back on the potentiality of Tasword.